

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 69 (1994)

Heft: 11

Artikel: 700 Wehrsportler : der andere Schrago gewann

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716668>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

700 Wehrsportler – Der andere Schrago gewann

Von Pressedienst CH-SAM

Grégoire Schrago (Préz-vers-Noreaz) führte die Westschweizer Gebirgsfüsilierkompanie III/14 in der Kategorie Auszug zum Sieg im Patrouillenwettkampf an den Sommer-Armeemeisterschaften im Sand bei Schönbühl/Bern. In der Landwehr setzte sich das von Ruedi Freuler (Ennenda) angeführte Quartett des Füsilier Bataillons 192 durch. Tags zuvor hatte der Jegenstorfer Markus Sterchi seinen Titel im Einzelwettkampf erfolgreich verteidigt. Rund 700 Wehrsportler profitierten bei dieser alle zwei Jahre stattfindenden Veranstaltung von ausgezeichneten Verhältnissen.

«Kartentechnisch war der **Patrouillen-Wettkampf** viel schwieriger, als ich erwartet hatte», sagte Grégoire Schrago, der in die Fussstapfen seines Bruders Rodrigue trat, der 1992 gewonnen hatte und diesmal nur Siebter wurde. Grégoire Schrago, Daniel und Herbert Piller sowie Georges Voléry siegten dank der besseren Laufzeit gegenüber der von Jürg Mauerhofer (Bern) angeführten Aufklärungs-Kompanie III/3. Bei den Postenarbeiten hatten die Berner zwei Minuten mehr Gutschrift herausgeholt.

In der Kategorie Landwehr gewann nicht die favorisierte Divisions-Stabskompanie I/3 der starken Berner Felddivision mit dem bisher 13fachen Armeemeister Res Räber, sondern die **Glarner Patrouille** mit Ruedi und Jakob Freuler sowie Fritz Riegg und Martin Bruhin, die über zehn Minuten Vorsprung herausholte. Diesen erarbeiteten sich die Glarner in er-



Das Siegertrio im Einzelwettkampf Kat A (OL), Auszug, von links: Gren Dan Uebersax (2.), Wynigen; Sdt Markus Sterchi (1.), Jegenstorf, und Lt Urs Büttikofer (3.), Fraubrunnen.



Landwehrsieger Kpl Ueli Aeschlimann, Utzigen, beim Endspurt ins OL-Ziel.

ster Linie bei der Postenarbeit, in der sie 38 Minuten gutmachten, gegenüber 29 der Räber-Patrouille. Im Landsturm siegte wie vor zwei Jahren die Freiburger Patrouille der Füsilier Kompanie 431 mit **Josef Bächler, Hans Dousse, Armin Portmann und Karl Stritt**. Insgesamt beteiligten sich rund 700 Wettkämpfer am Einzel- und Patrouillenwettkampf. Bei Kat FWK/GWK siegte die Patr vom GWK II (**Albert Frei, Werner Kessler, Robert Kunz, Reto Geissberger**). *Anm Redaktion: Leider wurden die milit Grade in der Rangliste nicht aufgeführt.*

Wieder Markus Sterchi im Einzelwettkampf

Der Jegenstorfer **Sdt Markus Sterchi** verteidigte an den Sommer-Armeemeisterschaften in Bern seinen Einzeltitel im **Auszug** erfolgreich. Der 31jährige Grenadier siegte in der Kategorie A (Orientierungslauf) vor zwei weiteren Berner Grenadieren. Der zweitplatzierte Gren Dan Uebersax (Wynigen) und der drittplatzierte Lt Urs Büttikofer schoben sich erst im letzten Streckendrittel am Thurgauer Kilian Imhof vorbei. Sterchi durfte mit seiner Leistung sehr zufrieden sein. Nach einer längeren Verletzungspause nahm er das Lauftraining erst Anfang Juli wieder auf und rechnete deshalb nicht unbedingt mit einer Titelverteidigung, «vor allem weil das Teilnehmerfeld im Vergleich zu Bremgarten vor zwei Jahren erheblich stärker schien. Auf dem technischen Parcours mit Schiessen und HG-Werfen lief es mir jedoch optimal.» Trotzdem war für den Jegenstorfer der Armeemeister-Titel nur zweit-

rangig. Wenige Stunden nach dem Wettkampf sah seine Frau Mutterfreuden entgegen. Bereiflich, dass der Grenadier nach Zielschluss den schnellsten Weg nach Hause suchte.

Aeschlimann vor dem ewigen Zweiten

Im OL-Laufgebiet «Bäriswil» dominierten die Berner auch in der **Landwehr** mit einem dreifachen Triumph. Der frühere Trainer des Schweizer OL-Nationalkaders, **Kpl Ueli Aeschlimann aus Utzigen**, liess sich im Spurt von Gfr Hannes Frautschi (Rüschegg-Graben) nicht bezwingen. Frautschi belegte bereits in Bremgarten hinter Wm Res Räber den zweiten Platz. «Wie vor zwei Jahren profitierte ich im Wald von der Führungsarbeit des nachmaligen Siegers. Für mich war deshalb klar, dass ich Ueli im Spurt nicht attackieren würde», gab sich Frautschi als fairer Sportsmann. Der enttäuschte Räber musste sich im Spurt um Bronze von Hptm Daniel Kobel (Stettlen) übertrumpfen lassen.

Landsturm-Titel zum drittenmal in die Ostschweiz

Im Landsturm feierte **Fw Ernst Trunz (Egnach)** den dritten Titel in Serie. Der Thurgauer liess wie vor zwei Jahren Wm Josef Bächler (Tentlingen) hinter sich. Diesmal lagen im Ziel allerdings nur 22 Sekunden zwischen den ewigen Rivalen. «Für mich war der dritte Sieg zugleich auch der letzte, denn jetzt werde ich

„militärisch endgültig pensioniert“, nahm Trunz einen gelungenen Abschied vom Militärsport.

Innerschweizer Grenzwächter siegte im Cross

Zum Armeemeister in der Kategorie B (Cross) durfte sich nicht etwa der Sieger ausrufen lassen. **App Jürg Hafner** (Hasle) vom Grenzwachtkorps 5 in Les Verrières machte auf den steigungsreichen 5,2 Kilometern dem lange führenden **Gren Markus Manser** (Herisau) einen Strich durch die Rechnung und überholte den **neuen Armeemeister** mit Laufbestzeit auf dem letzten Kilometer. Ganze 80 Sekunden war der Entlebucher hinter Manser ins Rennen gegangen. Der starke Nordisch-Spezialist hatte in diesem Frühling den Rücktritt aus der CISM-Nationalmannschaft der Langläufer gegeben und sich seitdem mit Erfolg auf Strassen- und Crossläufe konzentriert.

Obwohl er das Ziel nicht als Erster passierte, war Markus Manser mit seinem Rennen sehr zufrieden. Wegen Eisenmangel blieben Spitzenleistungen beim St. Galler Grenadier in diesem Jahr weitgehend aus. *«Deshalb ist ein solcher Armeemeister-Titel natürlich willkommen.»*

Gratulationen vom Ausbildungschef der Armee, KKdt Christen

Viele Divisionskommandanten liessen es sich nicht nehmen, *«ihren»* Teilnehmern am Ziel

Sieger bei den MFD/RKD

Patrouillenwettkampf: Sdt Rosmarie Witschi und App Erika Werfeli, Herzogenbuchsee.
Einzelwettkampf, Kat D, OL: Kpl Lisbeth Gamber-Leuzinger, Frauenfeld.
Einzelwettkampf, Kat D, Cross: GWK Gfr Regula Ita, Rafz.

persönlich für die ausserordentlichen Leistungen zu gratulieren. Unter den Ehrengästen, die sich von Laufleiter Giorgio Bösiger durch die praktische und idyllisch am Waldrand gelegene Start- und Zielanlage führen liessen, befanden sich bereits am Freitag Ausbildungschef Jean-Rodolphe Christen, Nationalrat Fritz Stalder und Hansheiri Dahinden, Direktor der Zentralstelle für Gesamtverteidigung. KKdt Christen unterstrich dabei mit eindrücklichen Worten den Stellenwert des Sports in der Armee und kündigte an, dass die Armeemeisterschaften auch nach der Armee-reform 1995 ihren Platz und Stellenwert behalten werden.

Am Samstag konnte dann **Wettkampfkommandant Oberst Bernhard Hurst**, der eine Woche zuvor mit den gleichen Leuten die Militär-Weltmeisterschaft im Schiessen in Vermand/Lausanne erfolgreich über die Bühne gebracht hatte, rund 40 Persönlichkeiten als Gäste begrüßen, darunter praktisch die gesamte Armeespitze, die Militärsportkommission sowie eine besonders starke politische Delegation aus dem Kanton Bern. ■

Gefährdung unserer Exportindustrie und Zerschlagung der Armee 95

Die beiden im September 1992 eingereichten Volksinitiativen der SPS für ein Verbot der Kriegsmaterialausfuhr sowie für die Halbierung der Militärausgaben sind sowohl wirtschaftlich wie sicherheitspolitisch unhaltbar. Dies stellt die **«Arbeitsgemeinschaft für eine wirksame und friedenssichernde Milizarmee» (AWM)** fest. In der AWM sind die freiwilligen Organisationen der Miliz – von der Schweizerischen Offiziersgesellschaft über den Schweizerischen Schützenverein bis zum Schweizerischen Unteroffiziersverband – zusammengeschlossen.

Die Initiative für ein Verbot der *«Kriegsmaterialausfuhr»* richtet sich nicht etwa nur gegen die Ausfuhr von Waffen, die sie radikal verbieten will. Sie verlangt auch die Ausfuhr von Produkten unserer Industrie, die sowohl für militärische wie zivile Zwecke verwendet werden können, zu untersagen, wenn der Käufer solche Produkte für *«kriegstechnische»* Zwecke verwenden will. Eine solche Gesetzgebung kennt niemand auf der Welt, sie wäre ohne Willkür nicht durchsetzbar und würde unserer gesamten Exportindustrie schweren Schaden zufügen. Denn gerade Spitzenprodukte der Industrie können sehr oft für beide Zwecke verwendet werden. Auf dem Spiel steht der Technologiestandort Schweiz und damit enorm viele Arbeitsplätze. Die AWM betont, dass zu einer solchen Rosskur à la Dr Eisenbart um so weniger Anlass besteht, als die schweizerischen Ausfuhrer eigentlichen Kriegsmaterials erstens kontrolliert werden und zweitens weltweit von geringer Bedeutung sind: von 1988 bis 1992 weniger als 1 Prozent der Weltausfuhr von Waffen. **Die AWM erwartet, dass der Bundesrat diese verantwortungslose Initiative klar ablehnt und ohne Gegenvorschlag bald vors Volk bringt.** Der latente Zustand einer Rechtsunsicherheit ist für die betroffene Exportindustrie nicht länger tragbar.

Auch die Initiative für eine Reduktion der Militärausgaben um 50 Prozent hätte wirtschaftlich verheerende Folgen. Die umfangmässig um ein Drittel verkleinerte Armee 95, der das Parlament zugestimmt hat, könnte nicht aufrechterhalten werden, unsere Bewaffnung würde in absehbarer Zeit auf Museumsniveau absinken. Auch diese Radikalkur ist völlig ungerechtfertigt, der Realwert der Ausgaben für die Landesverteidigung ist seit 1990 um 15 Prozent zurückgegangen und sinkt weiter. Die AWM richtet an das **Parlament den Appell, dieses gegen klares Verfassungsrecht verstossende Volksbegehren ungültig zu erklären.** Beide Initiativen sind ein weiterer Versuch der Armeeabschaffung in Raten, der um so unverfrorener ist, als das Volk 1993, 1989, 1987 und 1984 jeweils klare Bekenntnisse zu einer realistischen schweizerischen Sicherheitspolitik und Armee abgelegt hat.

Öffentliche Vorlesungen der Abteilung für Militärwissenschaften WS 94/95

Die Abteilung für Militärwissenschaften bietet unter der Rubrik 15-1 vom 24. Oktober bis 24. Februar 1995 öffentlich zugängliche Lehrveranstaltungen von allgemeinem Interesse an. Dies sind:

Name des Fachs	Dozent	Wochentag	Zeit	Ort
Informationstechnik und Armee	E. Ebert	Mittwoch	17–19 (14 T)	HG G 3
Militärgeschichte der beiden Weltkriege	H. R. Führer	Freitag	8–10	HG G 60
Ausgewählte Aspekte der Militärgeschichte nach 1945	H.R. Führer	Dienstag	8–10	HG G 60
Theorie und Praxis der internationalen Beziehungen	J.M. Gabriel	Dienstag	9–11	HG F 26.5
Allgemeine Technologie	J. Gut	Mittwoch	10–12	HG G 60
Grundlagen der Verwaltungswissenschaften	A. Hofmeister	Dienstag	13–15	HG F 26.5
Fallbeispiele aus den Verwaltungswissenschaften	A. Hofmeister	Dienstag	15–17	HG F 26.5
Konfliktforschung I: Grundfragen von Krieg und Frieden	K.R. Spillmann	Montag	10–12	HG E 1.1
Sicherheitspolitik I: Allgemeine Grundlagen. Schweizer Sicherheitspolitik seit 1945	K.R. Spillmann	Dienstag	10–12	HG E 1.1
Aussen- und sicherheitspolitische Probleme der USA unter den Präsidenten Nixon und Ford, Teil I	K.R. Spillmann	Mittwoch	10–12	UNI ZH
Vortragstechnik	R. Steiger	Dienstag	15–17	HG D 1.2
Menschen- und Mitarbeiterführung I	R. Steiger	Mittwoch	8–10	HG E 1.2
Strahlen und Strahlenschutz	J. Gut, S. Tuor	Montag	16–18	HG G 60

Jedermann kann sich für die allgemein zugänglichen Lehrveranstaltungen als Hörer vereinfacht einschreiben. Hörer mit vereinfachter Einschreibung schreiben sich unter gleichzeitiger Bezahlung der Gebühren mit dem bei der Kasse (HG F 66) aufliegenden Formular ein. Die quitierte Einschreibung gilt als Ausweis. Andere Studienausweise, Bestätigungen oder Legitimationskarten werden nicht abgegeben. Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat der Abt XIA, Telefon 01 632 57 16.

Vorlesungen an der Uni Zürich

Strategische Lage der Gegenwart I: Russland, USA, Europa	A.A. Stahel	Dienstag	13–14	UNIZ
Einführung in das strategische Denken I: Die Klassiker	A.A. Stahel	Dienstag	12–13	UNIZ
Kriege der Gegenwart	A.A. Stahel	Freitag	10–12	UNIZ

Auskunft erteilt die Universitätskanzlei, Telefon 01 257 1111.

**“Hilfe senden,
mit Berghilf-
Spenden!”**



Schweizer Berghilfe

Verlangen Sie unseren Einzahlungsschein
Telefon 01/710 88 33

